Interpellation Nr. 105 (Januar 2003)
betreffend BVB

Obwohl ich die Basler Trämli sehr schätze und froh über die guten Verbindungen in der Stadt bin, gibt es doch ein paar Dinge, die zu bemängeln resp. zu verbessern wären:

Es kommt hie und da vor, dass ein Tramführer während der Fahrt das Handy am Ohr hat. Ich erlebte auch schon, dass deshalb eine starke Bremsung eingeleitet werden musste, was den Fahrgästen nicht so gut bekommt; von der Unfallgefahr ganz zu schweigen. Auch das häufige Sprechen mit Fahrgästen; dazu das sich nach hinten, dem Gesprächspartner Zuwenden, erfüllt diejenigen Fahrgäste, die das mitbekommen, mit Unbehagen.

In letzter Zeit hat sich eine neue Unsitte eingeschlichen; In einigen Bussen haben die Chauffeure ein Radio im "Cockpit", das sie, meist ausserhalb der Innenstadt, laufen lassen. Muss dies auch noch sein; wird man doch in jedem Einkaufsgeschäft, Wartezimmer etc. mit ungewünschter Musik beschallt?

Ein anderes Thema ist das Absenken der Busse beim Halt. Dieses wird oft unterlassen und auf Nachfrage beim Chauffeur erhält man zur Antwort, dass nur auf Wunsch des Fahrgastes abgesenkt werden dürfe, da sonst die "Mechanik" verschleisse. Was ist jedoch, wenn die hinteren Ausgänge benutzt werden müssen? Müssen da ältere oder behinderte Leute durch den ganzen Bus schreien?

Ich bitte die Regierung deshalb um Beantwortung folgender Fragen:

1. Ich nehme an, dass das Telefonieren während des Tramführens ebenso verboten ist, wie beim Autolenken. Wie wird diese Angelegenheit bei den BVB gehandhabt?
2. Wie verhält es sich mit der Unterhaltung während der Fahrt mit Fahrgästen? Gibt es da Regeln resp. Verbote?
3. Ist die Musikbelästigung der Fahrgäste durch die Chauffeure durch die BVB erlaubt, erwünscht oder toleriert?
4. Stimmt es, dass Busse nur auf ausdrücklichen Wunsch der Fahrgäste abgesenkt werden dürfen? (Es gibt einige Chauffeure, die das bei jeder Station unaufgefordert tun.)
5. Zum Schluss noch eine Frage, die die Möblierung an Haltestellen betrifft:
   An den neu gestalteten Haltestellen gibt es keine Sitzgelegenheiten mehr, ausser vielleicht einen kalten Betonklotz. Z.B. die Haltestellen Bad.Bahnhof, Messe Basel und Barfüsserplatz sind ungemütliche, stressige Orte geworden, die kaum Schutz vor Regen und gar keinen Schutz vor Wind bieten.
   Weshalb werden diese Orte so Benutzer/innenunfreundlich gestaltet?

N. Schaub